**Anlage 1**

**Vorlage für den Antrag (Deckblatt und schriftliche Darstellung)**

Bitte stellen Sie Ihrem Antrag ein Deckblatt (eine Seite) voran, welches in Layout und Inhalt den Vorgaben unter A entspricht.

Bitte verwenden Sie für die schriftliche Darstellung die unter B vorgegebene Gliederung.

**A. Vorlage für das Deckblatt**

|  |  |
| --- | --- |
| **Helmholtz-Zentrum** |  |
| **Organisationseinheit** |  |
| **Ansprechperson(en) mit vollständigen Kontaktdaten** |  |
| **Gewünschter Förderbeginn** |  |
| **Aus dem IVF  beantragte Fördersumme** |  |

|  |
| --- |
| **Bitte stellen Sie Ihrem Antrag eine kurze deutschsprachige Zusammenfassung voran.** |

## B. Gliederung der schriftlichen Darstellung des Vorhabens (mit Leitfragen)

Die schriftliche Darstellung darf 20 Seiten nicht überschreiten. Bitte legen Sie Ihrer Darstellung folgende Gliederung zugrunde, d.h. halten Sie sich in Ihrer Darstellung an die vorgegebene Struktur und die Überschriften (inkl. Nummerierung). Falls Sie einen englischsprachigen Antrag einreichen, können Sie die Überschriften übersetzen, behalten aber unbedingt die Nummerierung bei. Gehen Sie in den jeweiligen Abschnitten bitte auf die dargelegten Leitfragen bzw. vorgegebenen Aspekte ein und behalten Sie dabei auch die in der Ausschreibung enthaltenen weiteren Hinweise im Blick.

1. **Darstellung der Ausgangssituation**

Im ersten Teil der schriftlichen Darstellung erläutern Sie bitte die Ausgangssituation.

* 1. Beschreibung der aktuellen Situation

Bitte stellen Sie die aktuelle Situation an Ihrem Zentrum in Bezug auf das Thema „Handlungssicherheit in internationalen Wissenschaftskooperationen“ anhand der folgenden Leitfragen dar:

* Wie stellen sich die Strukturen und Prozesse zum Thema Handlungssicherheit (z.B. zielgerichtete Chancen-Risiko-Abwägung von internationalen Kooperationen, Abschluss und Monitoring von Kooperationsvereinbarungen, Dual Use / Exportkontrollrechtliche Überprüfungen, Überprüfung und Aufnahme von internationalen Gastforschenden etc.) momentan dar?
* Welche Personen, Abteilungen, Gremien und externe Parteien sind involviert?
* Auf welchem Fundament persönlicher und institutioneller Erfahrungen aus laufenden und zurückliegenden Kooperationen baut die Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus einem bestimmten Partnerland auf?
* Gibt es bestimmte Forschungsthemen oder Partnerländer, die in besonderem Fokus stehen?

Gehen Sie ggf. auf weitere relevante Aspekte ein, die über die o.g. Fragen hinausgehen.

* 1. Stärken/Schwächen-Analyse der aktuellen Situation

Analysieren Sie bitte die aktuelle Situation an Ihrem Zentrum in Bezug auf Handlungssicherheit mindestens anhand der folgenden Leitfragen:

* Welche Verfahren, Angebote etc. sollten weiterentwickelt werden?
* Welche Strukturen oder Leistungen fehlen?
* Welche Zielgruppen und/oder Zielländer verdienen besondere Beachtung?
* Wie funktionieren die Schnittstellen im Zentrum und zu externen Stakeholdern?
* Wie funktionieren die interne Kommunikation und Abstimmungsprozesse zur Handlungssicherheit zwischen Wissenschaftler:innen und Administrator:innen?
* Wo sehen Sie spezifische Schwächen und/oder Risiken in der aktuellen Situation?

Gehen Sie ggf. auf weitere relevante Aspekte ein, die über die o.g. Fragen hinausgehen.

1. **Beschreibung des geplanten Konzepts**

Im zweiten Teil der schriftlichen Darstellung erläutern Sie bitte das geplante Konzept zur Stärkung der Handlungssicherheit an Ihrem Zentrum. Basierend auf der Ist-Analyse sollten die folgenden Aspekte in der Ausarbeitung des Konzepts berücksichtigt werden:

* (Weiter-)Entwicklung von professionellen Strukturen, Abläufen und Verfahren am Zentrum mit den zum Themenfeld „Handlungssicherheit“ zugehörigen Bereichen, Abteilungen und Gremien
* Einbeziehung weiterer relevanter externer Akteure und Stakeholder im In- und ggf. auch im Ausland, z.B. Ministerien, Partnerinstitute oder Behörden
* Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und relevanter Strategierahmen, z.B. die im ersten Halbjahr 2022 zur Veröffentlichung vorgesehenen Helmholtz-Leitlinien zur internationalen Wissenschaftskooperation
* Organisation von Weiterbildungen zu Fachthemen, z.B. im Bereich Recht oder Exportkontrolle
* Awareness-Steigerung bei Forschenden und Mitarbeitenden der Administration, z.B. über Veranstaltungen oder Kommunikationsmaßnahmen
* Proaktive Einspeisung der Ergebnisse und Erkenntnisse in gemeinschaftsweite Formate und Aktivitäten (z.B. relevante Arbeitskreise, jährlicher Helmholtz-Workshop „Handlungssicherheit“)

Gehen Sie ggf. auf weitere relevante Aspekte ein, die über die o.g. Themen hinausgehen.

1. **Zeitplan**

Abschließend stellen Sie bitte den zeitlichen Plan für die Implementierung des Konzepts vor, den Sie zusätzlich visualisieren (Lesbarkeit auf A4 beachten). Der Zeitplan soll für Phase 1 (erste drei Jahre) klar messbare Meilensteine und eine vollständige Übersicht der Projektphasen (inkl. Zuständigkeiten) enthalten.

Bitte geben Sie an dieser Stelle auch einen Ausblick auf „Phase 2“, d.h. in welcher Weise und in welchem Umfang (Finanzen) die möglicherweise neu entwickelten Angebote und Maßnahmen im Bereich „Handlungssicherheit“ nach Auslaufen der IVF-Förderung verstetigt werden sollen, um ein nachhaltiges Ergebnis zu erzielen.